

VIR

Veränderungsimpulse setzen bei
rechtsorientierten Jugendlichen und
jungen Erwachsenen

Zielgruppe

VIR richtet sich an **Fachkräfte aus der Rechtsextremismusprävention und außerschulischen Bildung** sowie **Fachberater:innen aus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**. Die dreitägige VIR-Fortbildung ist für Fachkräfte konzipiert, die die Methoden in der eigenen Praxis anwenden möchten, zum Beispiel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Schulsozialarbeit, aus Einrichtungen und Angeboten der Jugendhilfe, in Sportvereinen, in Justizvollzugsanstalten, der Polizei, Lehrkräfte, OGS-Mitarbeiter:innen, Sonderpädagog:innen etc.**

Kurzbeschreibung

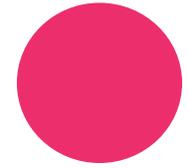
Veränderungsimpulse setzen bei rechtsorientierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen (VIR) ist ein **Qualifizierungskonzept** für Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit rechtsorientierten Jugendlichen oder jungen Erwachsenen in Kontakt kommen (könnten). In diesem Sinne „rechtsorientiert“ sind Jugendliche oder junge Erwachsene, die sich an rechtsextremistischen Cliquen, Organisationen oder Parteien beteiligen und rechtsextremistische Denkmuster zunehmend verinnerlichen, ohne in führender Position in dieser Szene aktiv zu sein. Dies gilt vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene in einer Annäherungsphase an die rechtsextremistische Szene oder solche, die mit diesen sympathisieren bzw. mitlaufen. Das Ziel des VIR-Konzepts ist es, in Alltagssituationen Impulse zu setzen, die zur Veränderung motivieren und den Prozess der Veränderung unterstützen. Daher umfasst das Qualifizierungskonzept insbesondere **Bausteine zur Motivierenden Gesprächsführung** und **Grundwissen zum Thema Rechtsextremismus**.

Ziele

Das VIR-Konzept möchte dazu beitragen, rechtsorientierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen niedrigschwellig zu begegnen, daher setzt es auf Kurzinterventionen – „Tür und Angel“-Gespräche bzw. Kurzberatungen im Spektrum von zehn bis 60 Minuten. Die Methoden des VIR-Konzepts sollen helfen, **rechtsorientierte Jugendliche und junge Erwachsene bedarfsgerecht zu einer Veränderung zu ermutigen.**

VIR ist angelehnt an das erfolgreiche Fortbildungskonzept MOVE (Motivierende Kurzintervention), das aus der Suchtprävention stammt und von der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung – der *ginko Stiftung Mülheim a. d. Ruhr* – entwickelt wurde. Im Zusammenwirken mehrerer Fachstellen wurde die Konzeption übertragen, um Distanzierungsprozesse bei rechtsorientierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern.

Bausteine



Baustein 1:
Im Vorfeld des
Rechtsextremismus –
Vorurteile und
Rassismus

Baustein 2:
Veränderung ist ein
Prozess: Das TT-Modell
(Transtheoretisches
Modell)

Baustein 3:
Grundlagen der
Motivierenden
Gesprächsführung

Baustein 4:
Rechtliche Grundlagen

Baustein 5:
Ein- und
Ausstiegsprozesse

Baustein 6:
Mit Widerstand
umgehen

Baustein 7:
Umgang mit
Ambivalenzen und
Widersprüchen

Baustein 8:
Erlebniswelt
Rechtsextremismus –
Musik, Symbolik,
Internet

Baustein 9:
„Change talk“ –
Veränderung in Gang
setzen

Baustein 10:
Entscheidungen treffen
– Ziele klären



Datum: 14. & 15. & 22.11.2025

Zeitlicher Rahmen: 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: HEFA Köln-Ehrenfeld

Referent:innen:
Lukas Bode & Nadine Lindörfer & Charlotta
Dourgounis

Kosten: 599 €

Bei Fragen kannst du uns gerne eine Mail schreiben oder rufst uns an. Die Anmeldung verläuft über den Anmeldelink auf der Homepage.



TRAUMASTUDIO 

Melanie Balle-Günthör
Mobil: 0151 68450898
Mail: info@traumastudio.de